

Fakten-Dossier: Die Zukunft der Nahversorgung in Albersloh.

Vom unbestimmten Gewaber zur rechtlichen Gewissheit.



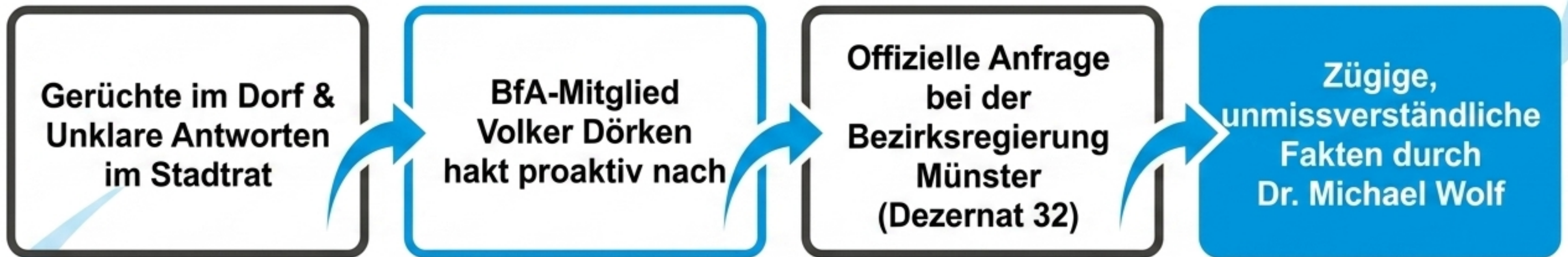
Die Ausgangslage: Gerüchte vs. Unklarheit.

Pächter und Verpächter des Nah & Gut-Marktes berichten von Investoren-Planungen für einen neuen Vollsortimenter-Markt am Schlieper-Gelände (Münsterstraße).

Zitate von Bürgermeisterin Katrin Reuscher: Sie könne „keine genauen Angaben machen“, bestätigt einen „Schriftwechsel“, verweist aber auf ein „unbestimmtes Gewaber im Dorf“.

**Die Verwaltung lässt die Bürger im Unklaren.
Die B.f.A. fordert Fakten.**

Der Informationsfluss: Die B.f.A. sorgt für Transparenz.



Bisher habe die Stadt Sendenhorst formell noch keine Anfrage nach § 34 Landesplanungsgesetz gestellt...

Warum ein Neubau planungsrechtlich scheitert.

1.

Allgemeiner Siedlungsbereich nach Ziel 6.5-1
Landesentwicklungsplan NRW?



NEIN

2.

Liegt die Fläche außerhalb eines Bereichs
für den Schutz der Natur?



NEIN

3.

Ist die Fläche frei von Hochwassergefahren?



NEIN

Ergebnis der Bezirksregierung:
Eine Stellungnahme wäre negativ ausgefallen.
Ein Regionalplanänderungsverfahren hat keine Aussicht auf Erfolg.

Das K.o.-Kriterium: Vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet.

“

„Somit kann der angedachte Starort nicht durch ein Bauleitplanverfahren für eine Einzelhandelsnutzung entwickelt werden.“

– Dr. Michael Wolf, Bezirksregierung Münster

”

Zwei Standorte, ein klares Ergebnis.

	Schlieper-Gelände (Außenbereich)	Kirchplatz / Nah & Gut (Dorfkern)
Planungsrecht	Blockiert durch Regionalplan ✗	Bestehendes Recht ✓
Natur- & Hochwasserschutz	Überschwemmungsgebiet ✗	Unbedenklich ✓
Wirtschaftliche Wirkung	Schwächt den Kern ✗	Stärkt lokale Geschäfte ✓
Städtisches Konzept	Nicht vorgesehen ✗	Primäres Ziel ✓

Das gültige Einzelhandelskonzept der Stadt.



Die Stadt Sendenhorst ist der Anregung der Bezirksregierung gefolgt:
Der tägliche Bedarf wird weiterhin primär über die Stärkung des bestehenden Marktes gesichert.

Ein Dorf überlebt nur durch einen starken Kern.

„An erster Stelle muss die Entwicklung und Unterstützung der zentralen Geschäfte stehen, um den Kern von Albersloh lebensfähig zu erhalten.“

– Hans Ulrich Menke, BfA-Fraktionsvorsitzender

Das „Nein“ der Bezirksregierung zum Außenbereich ist der entscheidende Schutzmechanismus für unser Projekt ‚ZukunftDorf Albersloh‘.

